

## Ernährungsfragen.

Berlin, 7. Aug. (W. B. Antlich.) Zu der Verordnung über vorläufige Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs mit Gemüse und Obst vom 15. Juli 1916 (R.-G.-Bl. S. 744). Von den nach § 3 der Verordnung anzeigepflichtigen Verträgen über den Erwerb von Gemüse und Obst sowie von Dörrengemüse sind bei der Reichsstelle offenbar längst nicht alle eingegangen, insbesondere scheinen von den sogenannten Pachtverträgen über Obstnutzungen, die auch unter die Verordnung fallen, nur sehr wenige angezeigt worden zu sein. Im Interesse des zu weiteren Maßnahmen unbedingt erforderlichen Ueberblickes muß aber auf die Anzeige sämtlicher Verträge, soweit sie ganz oder teilweise nach dem 1. (bezüglich der Pflaumen) oder 15. August zu erfüllen sind, der allergrößte Wert gelegt werden. Diejenigen, die mit der Anzeige noch im Rückstand sind, werden deshalb ersucht, das Versäumte zur Vermeidung strengster Bestrafung schleunigst nachzuholen. Ungeachtet des Verbots in § 2 der Verordnung scheinen übrigens, wie aus Anzeigen in der Presse hervorgeht, immer noch, zurzeit sogar von Gemeinden usw., Obstverpachtungen und Verkäufe vorgenommen zu werden. Die örtlichen Polizeibehörden werden hierauf ihr besonderes Augenmerk richten.

■ Dortmund, 6. Aug. Hier ist in den Massenspeisungen ein verhältnismäßig geringer Rückgang eingetreten. Die Zahl der täglichen Portionen ist von 20 000 auf 16 000 gefallen, doch wird aus einigen Küchen eine, wenn auch langsame Zunahme gemeldet. Die Stadthverwaltung trifft Vorbereitungen, im Winter täglich 60 000 Portionen Mittagessen das Liter zu 20, das halbe Liter zu 10 Pfennig zu verabfolgen.

○ Dresden, 8. Aug. (Priv.-Tel.) Die sächsische Regierung verbietet das Ernten und Verkaufen von unreifen Kartoffeln bei einer Geldstrafe bis 1500 Mark oder Gefängnis bis zu sechs Monaten, soweit nicht die schwerere Strafe für Betrug in Frage kommt.

■ Bamberg, 6. Aug. Hier tagte heute die Süddeutsche Ernährungs-Gesellschaft. Es waren Vertreter aus Straßburg, Weß, Mainz, Frankfurt, Stuttgart und Mannheim erschienen. Zur Beratung standen Tagesfragen auf dem Ernährungsgebiete. Besonders eingehend wurde die Kartoffel- und Eierversorgung besprochen. Die Beratungen darüber führten zu einer vollen Verständigung.